

SMART GREEN CITY KONSTANZ VERNETZT GESTALTEN

Herzlich Willkommen zur Veranstaltungsreihe Datenethik

23. März 2023, 19.00 bis 21.00 Uhr

Gefördert durch:



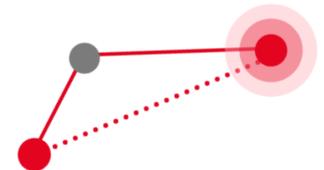
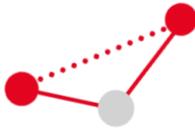
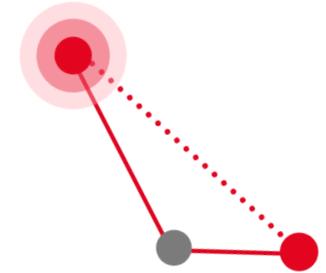
KFW

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Agenda

- 19:00 Begrüßung und Vorstellung der Agenda
- 19:10 Kurzvorstellung aller Teilnehmer
- 19:15 KI 2023 - Was ist möglich, was ist unmöglich?
Prof. Dr. Oliver Dürr – Machine Learning HTWG Konstanz
Prof. Dr. Georg Umlauf – Optische Systeme HTWG Konstanz
- 19:45 Impulsvortrag zu Transparenz
Prof. Dr. Jörn von Lucke ZU Friedrichshafen
- 20:00 Diskussion und Erarbeitung gemeinsamer Formulierungen**
- 21:00 Abschluss der Veranstaltung



Kurzvorstellung

Ihr Name und Ihre Motivation
heute dabei zu sein



Prof. Dr. Oliver Dürr

Prof. Dr. Georg Umlauf



KI im Jahre 2023

Was ist das, was kann es, was kann es nicht?

Prof. Oliver Dürr, Prof. Georg Umlauf

https://oduerr.github.io/talks/ki_2023.html

Konstanzer Datenethik

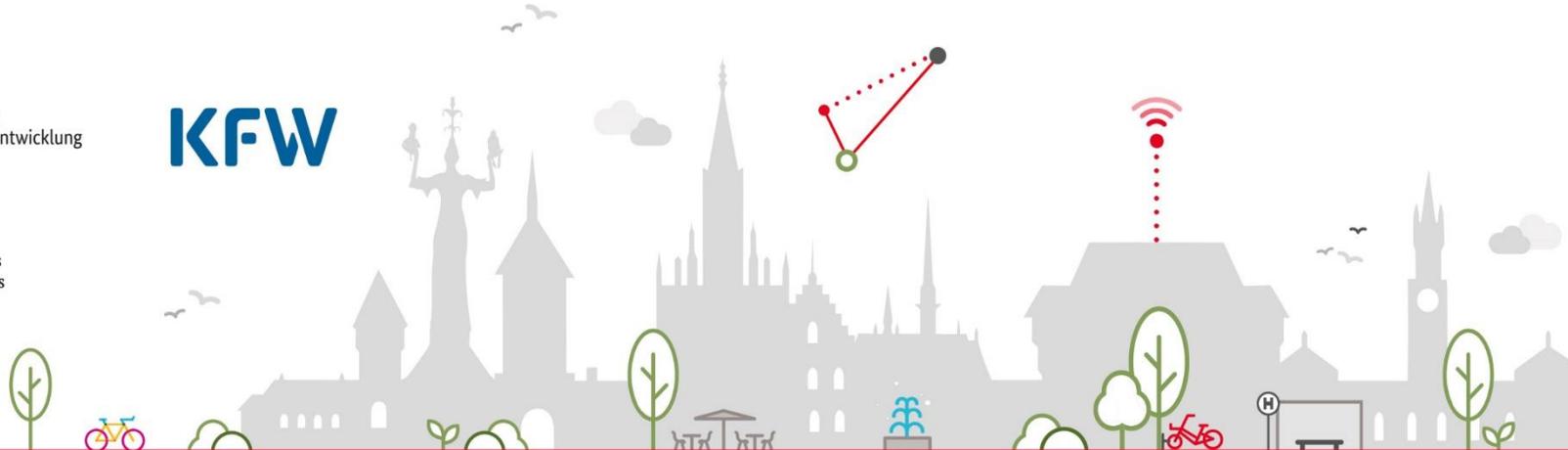
Workshopreihe zur Konstanzer Datenethik

Gefördert durch:



KFW

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





Transparenz

4. Workshop der Workshopreihe zur Konstanzer Datenethik
Konstanzer Konzil, Konstanz, 23.03.2023

Prof. Dr. Jörn von Lucke [@wi00194](#)

The Open Government Institute

Zeppelin Universität Friedrichshafen, Deutschland





Agenda

- Transparenz
- Bestehende Regelungen
- Standards
- Beispiele
- Regelungsfelder
- Ethische Grundsätze
- Maßnahmen zur Zielerreichung



Zugang zur digitalen Plattform
<https://t1p.de/bcxya>



Agenda

- **Transparenz**
- Bestehende Regelungen
- Standards
- Beispiele
- Regelungsfelder
- Ethische Grundsätze
- Maßnahmen zur Zielerreichung



Vertraulichkeit und Verschwiegenheit

- Arkanprinzip zum Umgang mit sensiblen Daten und Informationen, damit diese anderen Personen oder Personengruppen nicht bekannt werden
- Amts-, Dienst- und Staatsgeheimnisse
- Amtsträger unterliegen einer Schweigepflicht
- Jede Verletzung des Amtsgeheimnisses kann dienstrechtliche, arbeitsrechtliche und strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen

Transparenz

- Durchsichtigkeit, Durchlässigkeit, Nachvollziehbarkeit
- Gegenteil von Undurchsichtigkeit
- Vorgänge und Entscheidungen in Politik, Verwaltung und Justiz werden für Außen nachvollziehbar gemacht
- Forderung (Idealvorstellung) im politischen Diskurs: Transparenz stärkt Öffentlichkeit und Rechenschaft
- Kommunale Transparenz: Ratsinformationssystem
- Transparenz 2.0, Transparenz 3.0 und Transparenz 4.0

Sitzungsdienst KN



Suchen 

Suchen

Ratsinfo Organisation **Sitzungen** Vorlagen Recherche      mehr ▾

Sie sind hier: **Sitzungen** > **Kalender**

Kalender

Aktuelle Suchkriterien: keine Einschränkung 

Anzeigen Rücksetzen

◀ März 2023 ▶

Datum	Uhrzeit	Sitzung	Raum	Abgabetermin
Mi. 01		In Kalenderwoche 9 gibt es keine Anfragen des Gemeinderates.		
	13:30	Sitzung des Beirates für Architektur und Stadtgestaltung der Stadt Konstanz - Gestaltungsbeirat (GBR)	Sitzungssaal des VGL	14.02.2023
Do. 02	16:05	Sitzung des Gemeinderates/Stiftungsrates	hedicke's Terracotta	13.02.2023
Fr. 03		Öffentliche Offenlagen Kalenderwoche 9		



Start / Stadt gestalten / Gemeinderat & Ausschüsse / Podcasts



Podcasts aus dem Gemeinderat

Videos von den einzelnen Tagesordnungspunkten der letzten Sitzung sind hier abrufbar.

Demokratie und transparente Entscheidungsprozesse

- Demokratie und transparente Entscheidungsprozesse sorgen für Öffentlichkeit und Rechenschaft
 - | Politische Transparenz
 - | Verwaltungstransparenz: Akten, Haushalt, Bescheide mit Begründungen, Berichte, Evaluationen, Qualitätswettbewerbe, Benchmarking
- Bürger können staatliches Handeln nachvollziehen



Datentransparenz

Transparenz über Daten und Datenverarbeitung

- Datentransparenz besagt, dass alle Beteiligten offen und ehrlich darüber informieren, so dass Bürger/Nutzer verstehen, wie Daten erhoben, verarbeitet und genutzt werden und wie sichergestellt wird, was zum Schutz von personenbezogenen und anderen schutzbedürftigen Daten geschieht.



Informationsfreiheit Transparenz von Informationen

- Gewährung eines Leistungsanspruchs auf und eines freien Zugangs zu bei Behörden vorliegenden Informationen sowie Verbreitung dieser Informationen
- Grundsatz der Verwaltungsöffentlichkeit unter Berücksichtigung schutzwürdiger Interessen
- Bestrebungen, die verfügbaren öffentlichen Quellen zu erhöhen



Wir bringen Licht ins Dunkel der Behörden

Jede Person hat das Recht auf Informationen aus Politik und Verwaltung. FragDenStaat hilft Ihnen dabei, Ihr Recht durchzusetzen.



So funktioniert's:

1

Sie stellen eine Anfrage. Wir leiten diese an die zuständige Behörde weiter.

[Anfrage erstellen](#)

2

Sie erhalten eine E-Mail, sobald die Behörde auf Ihre Anfrage reagiert.

[Einsteiger-Guide](#)

3

Die Antwort wird für Sie und auch für andere öffentlich einsehbar, transparent und gemeinnützig.

[Sehen Sie sich ein Video an](#)



Transparenz von Algorithmen

- Transparenz von Algorithmen besagt, dass alle Beteiligten offen und ehrlich darüber informieren, so dass Bürger/Nutzer verstehen, wie Algorithmen mit Daten arbeiten und wie datenbasierte Entscheidungen getroffen werden
- Herausforderung: (Komplexe) Künstliche Intelligenz
- Leitbild: Transparenter nachvollziehbarer Bescheid
- Leitbild: Open Source zur offenen Überprüfung



Transparenz von IT/ADM-Systemen

- Transparenz von IT/ADM-Systemen besagt, dass alle Beteiligten offen und ehrlich darüber informieren, so dass Bürger/Nutzer verstehen, wie IT-Systeme und algorithmische Entscheidungssysteme (ADM-Systeme) mit Daten arbeiten und wie datenbasierte Entscheidungen getroffen werden
- Diskurs über die Zulässigkeit von IT-Systemen (Sozialkreditsysteme, tödliche autonome Waffen)

Kritikalitätspyramide und ADM-Systeme

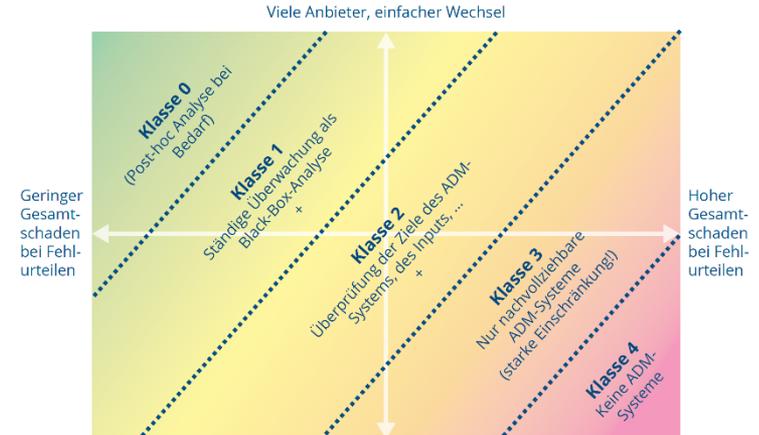
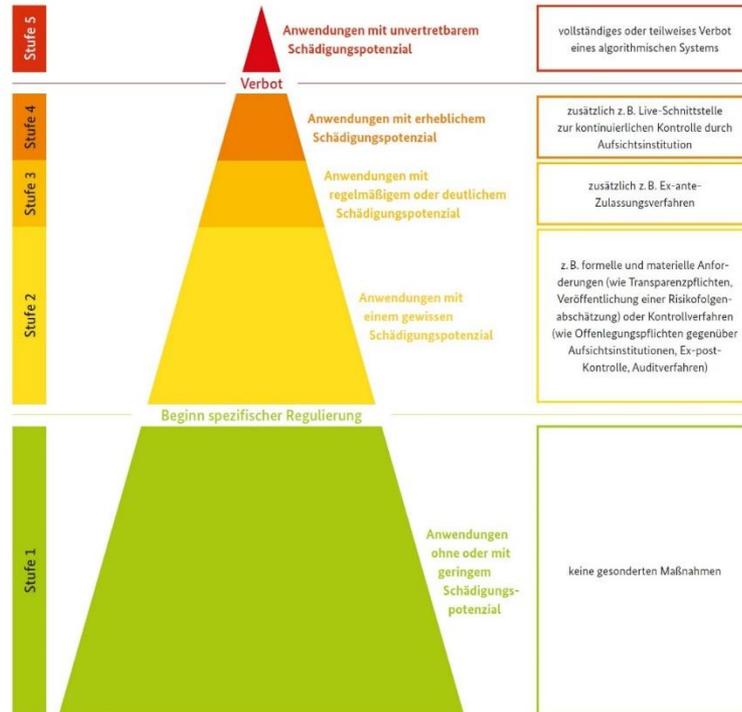


Abbildung 5:

Risikomatrix, auf der gesellschaftlich relevante ADM-Systeme in eine von fünf Risikoklassen eingruppiert werden können.

Ziele von Transparenz

- Öffentlichkeit: Meinungsbildung und Willensbildung
- Öffentlicher Diskurs für politische Transparenz
- Information der Öffentlichkeit zum aktuellen Stand
- Transparenz über getroffene Entscheidungen im Sinne eines Verwaltungsverfahrens
- (Verwaltungs-) Transparenz über die Umsetzung
- Erklärbarkeit und Nachvollziehbarkeit (Kontrolle)
- Rechenschaft (als Tugend und als Prozess)

Warum bedarf es Regelungen zu Transparenz in einer Konstanzer Datenethik?

- Transparenz über Datensammlungen und Open Data
- Transparenz über datenbasierte Entscheidungen
- Transparenz über Algorithmen und Einsatz von KI
- Umgang mit der Dystopie des gläsernen Bürgers
- Eine ausufernde und übergriffige Sammlung personenbezogener Daten von öffentlichen und privaten Stellen, auf Vorrat, gilt es zu vermeiden!



Agenda

- **Transparenz**
- **Bestehende Regelungen**
- Standards
- Beispiele
- Regelungsfelder
- Ethische Grundsätze
- Maßnahmen zur Zielerreichung

§ 4 Sicherheitsüberprüfungsgesetz

Allgemeine Grundsätze zum Schutz von Verschlusssachen

§ 4 Allgemeine Grundsätze zum Schutz von Verschlusssachen, Mitwirkung des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik

(1) Verschlusssachen sind im öffentlichen Interesse, insbesondere zum Schutz des Wohles des Bundes oder eines Landes, geheimhaltungsbedürftige Tatsachen, Gegenstände oder Erkenntnisse, unabhängig von ihrer Darstellungsform. Verschlusssachen können auch Produkte und die dazugehörigen Dokumente sowie zugehörige Schlüsselmittel zur Entschlüsselung, Verschlüsselung und Übertragung von Informationen sein (Kryptomittel). Geheimhaltungsbedürftig im öffentlichen Interesse können auch Geschäfts-, Betriebs-, Erfindungs-, Steuer- oder sonstige private Geheimnisse oder Umstände des persönlichen Lebensbereichs sein.

(1a) Von einer Verschlusssache dürfen nur Personen Kenntnis erhalten, die auf Grund ihrer Aufgabenerfüllung Kenntnis haben müssen. Keine Person darf über eine Verschlusssache umfassender oder eher unterrichtet werden, als dies aus Gründen der Aufgabenerfüllung notwendig ist.

(2) Verschlusssachen werden entsprechend ihrer Schutzbedürftigkeit von einer amtlichen Stelle des Bundes oder auf deren Veranlassung in folgende Geheimhaltungsgrade eingestuft:

1. STRENG GEHEIM, wenn die Kenntnisnahme durch Unbefugte den Bestand oder lebenswichtige Interessen der Bundesrepublik Deutschland oder eines ihrer Länder gefährden kann,
2. GEHEIM, wenn die Kenntnisnahme durch Unbefugte die Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland oder eines ihrer Länder gefährden oder ihren Interessen schweren Schaden zufügen kann,
3. VS-VERTRAULICH, wenn die Kenntnisnahme durch Unbefugte für die Interessen der Bundesrepublik Deutschland oder eines ihrer Länder schädlich sein kann,
4. VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH, wenn die Kenntnisnahme durch Unbefugte für die Interessen der Bundesrepublik Deutschland oder eines ihrer Länder nachteilig sein kann.

(3) Wer auf Grund dieses Gesetzes oder sonst in berechtigter Weise Zugang zu einer Verschlusssache erlangt,

1. ist zur Verschwiegenheit über die ihm dadurch zur Kenntnis gelangten Informationen verpflichtet und
2. hat durch Einhaltung der Schutzmaßnahmen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen worden sind, dafür Sorge zu tragen, dass keine unbefugte Person Kenntnis von der Verschlusssache erlangt.

Informationsfreiheitsgesetz Bund

Gesetz zur Regelung des Zugangs zu Informationen des Bundes (Informationsfreiheitsgesetz - IFG)

IFG

Ausfertigungsdatum: 05.09.2005

Vollzitat:

"Informationsfreiheitsgesetz vom 5. September 2005 (BGBl. I S. 2722), das zuletzt durch Artikel 44 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert worden ist"

Stand: Zuletzt geändert durch Art. 44 V v. 19.6.2020 | 1328

Informationsfreiheitsgesetz Baden-Württemberg

Gesetz zur Regelung des Zugangs zu Informationen in Baden-Württemberg
(Landesinformationsfreiheitsgesetz - LIFG)
Vom 17. Dezember 2015¹

Zum 09.03.2023 aktuellste verfügbare Fassung der Gesamtausgabe

Stand: letzte berücksichtigte Änderung: §§ 3 bis 8 sowie §§ 11 und 12 geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 12. Juni 2018 (GBl. S. 173, 185)

Fußnoten

¹ Verkündet als Artikel 1 des Gesetzes zur Einführung der Informationsfreiheit vom 17. Dezember 2015 (GBl. S. 1201)

² [Gemäß Artikel 3 des Gesetzes zur Einführung der Informationsfreiheit vom 17. Dezember 2015 (GBl. S. 1201, 1205) ist folgende Regelung zu beachten:
"Überprüfung der Auswirkungen des Gesetzes

Die Auswirkungen dieses Gesetzes werden nach einem Erfahrungszeitraum von fünf Jahren durch die Landesregierung unter Mitwirkung der kommunalen Spitzenverbände, der oder des Landesbeauftragten für den Datenschutz, der oder des Landesbeauftragten für die Informationsfreiheit und gegebenenfalls weiterer sachverständiger Personen überprüft. Die Landesregierung unterrichtet den Landtag über das Ergebnis der Evaluierung."]

[🏠 zum Seitenanfang](#) | [zur Einzelansicht](#) 🏠

Nichtamtliches Inhaltsverzeichnis

Titel

Gesetz zur Regelung des Zugangs zu Informationen in Baden-Württemberg (Landesinformationsfreiheitsgesetz - LIFG) vom 17. Dezember 2015	30.12.2015
§ 1 - Grundsätze	30.12.2015
§ 2 - Anwendungsbereich	30.12.2015
§ 3 - Begriffsbestimmungen	21.06.2018
§ 4 - Schutz von besonderen öffentlichen Belangen	21.06.2018
§ 5 - Schutz personenbezogener Daten	21.06.2018
§ 6 - Schutz des geistigen Eigentums und von Betriebs- oder Geschäftsgeheimnissen	21.06.2018
§ 7 - Antrag und Verfahren	21.06.2018
§ 8 - Verfahren bei Beteiligung einer geschützten Person	21.06.2018
§ 9 - Ablehnung des Antrags	30.12.2015
§ 10 - Gebühren und Auslagen	30.12.2015
§ 11 - Veröffentlichungspflichten und Informationsregister	21.06.2018
§ 12 - Landesbeauftragte oder Landesbeauftragter für die Informationsfreiheit	21.06.2018



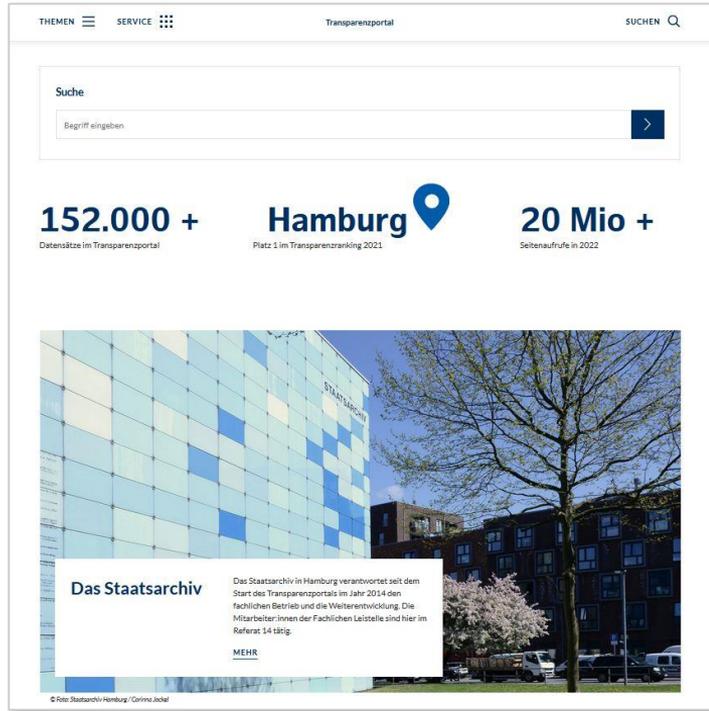
Agenda

- Transparenz
- Bestehende Regelungen
- Standards
- Beispiele
- Regelungsfelder
- Ethische Grundsätze
- Maßnahmen zur Zielerreichung

Transparenzgesetz der Stadt Hamburg

- Hamburgisches Transparenzgesetz (HmbTG) vom 19. Juni 2012 (HmbGVBl. 2012, S. 271)
- Transparenzgebot und Veröffentlichungspflichten unter Wahrung des Schutzes personenbezogener Daten
- Transparenzportal zum Transparenzregister
 - | Daten: Offene Daten (Open Data)
 - | Informationen: Dokumente, Gesetze, Vorschriften
- Gesetzliche Fundierung einer Offenlegungskultur

Transparenzportal der Stadt Hamburg



Nutzung via API und Seitenansichten im Transparenzportal

Monat	API	Seitenansichten	Gesamt
2022-12	777.785	3.170.010	3.947.795
2022-11	379.658	2.508.168	2.887.640
2022-10	575.623	1.809.160	2.384.783
2022-09	1.216.748	1.222.824	2.439.572
2022-08	983.054	1.101.846	2.084.140
2022-07	692.266	1.317.322	2.008.514
2022-06	680.173	1.265.448	1.942.732
2022-05	778.200	1.247.678	2.024.436
2022-04	1.588.502	1.236.223	2.824.725
2022-03	731.459	1.191.961	1.923.420
2022-02	896.206	1.121.275	2.017.481
2022-01	462.812	576.922	1.039.734

Verzeichnis: Smart Cities Open Source Software

SMARTFLOSS Anonym ▾



Navigation

- Hauptseite
- Letzte Änderungen
- Zufällige Seite
- Hilfe zu MediaWiki

Wikiwerkzeuge

- Spezialseiten

Hauptseite

[Hauptseite](#) [Diskussion](#)

Willkommen auf der SmartFLOSS-Projektdatenbank, der Übersicht über Open Source-Entwicklungsprojekte für Smart Cities!

Geben Sie hier Ihr Projekt ein!

Folgende Projekte wurden schon eingegeben: AR-gestützte Schnitzeljagd, BaKIM - KI-gestützte Luftbild-Auswertung nach Drohnenbefliegung von Baumkronen, Beteiligungsportal Osnabrück, Beteiligungsportal Osnabrück - Erweiterung SSO auf OAuth2-Basis, Buchungsportal für Ferienangebote, Data Management Plattform PIVEAU (Weiterentwicklung), Erstellung einer UDP-Systemarchitektur für Smart-City-Anwendungen, Gieß den Kiez, Intercultural Communication Space - Konstruktion und OS für ein räumliches Übersetzungssetup, KlimaHeroes, Klimadashboard Münster, Leezenflow, MokWi - Bürgerplattform zur Projektentwicklung KielRegion, Navigation und Spiele für einen Python-Pepper, Offenes Jena, Open SmartCity App, Open SmartCity Display, Open SmartCity Hub, QGIS Web Client 2 (Weiterentwicklung), SensiNact (Weiterentwicklung), Smart City-Dashboard Münster, Smart Parking Wolfsburg, Stadtpuls, Ulmutopia - Plattform zur digitalen Kulturvermittlung, VIMA Ulm - Virtuell. Mitmachen. Aktiv., www.bamberg-gestalten.de

Detaillierte Such- und Filtermöglichkeiten finden Sie hier: [Suchseite für Projekte](#)

Rückfragen/Probleme? [Martin Berger, Stadtverwaltung Jena](#)

Was soll hier erfasst werden?

Viele deutsche Kommunen setzen **Smart City-Projekte** um und entwickeln dabei Softwarekomponenten neu oder entwickeln bestehende Komponenten weiter. In den meisten Fällen stehen diese unter Open Source-Lizenzen und werden entsprechend zur Verfügung gestellt. Aber auch für **"interne Verwaltungsanwendungen"** wird Open Source entwickelt, und auch diese Projekte sollten hier eingetragen werden.

Hier geht es um die Information **zu den Open Source-Entwicklungsprojekten** (nicht zu den übergreifenden Smart City-Projekten, Verwaltungsaufgaben oder Zielen, zu denen diese beitragen). Es soll damit die Zusammenarbeit zwischen Kommunen und auch anderen Akteuren unterstützt und die Beteiligung an Projekten anderem ermöglicht werden.

Benutzerseitenwerkzeuge

- [Attribute anzeigen](#)

Mehr

- [Links auf diese Seite](#)
- [Änderungen an verlinkten Seiten](#)
- [Druckversion](#)
- [Permanenter Link](#)
- [Seiteninformationen](#)
- [Seitenlogbücher](#)

Zugriff auf Open Source Code der Entwickler

The screenshot shows the GitHub profile page for 'Stadt Ulm'. At the top, there is a navigation bar with 'Product', 'Solutions', 'Open Source', and 'Pricing' menus, a search bar, and 'Sign in' and 'Sign up' buttons. The profile header includes the 'ulm' logo, the name 'Stadt Ulm', a bio 'Staging area for projects by and with the Geschäftsstelle Digitale Agenda', '9 followers', and 'Ulm, Germany'. Below the header are tabs for 'Overview', 'Repositories (31)', 'Projects', 'Packages', and 'People'. The 'Pinned' section features a repository 'mds-zonen' (Public) with the description 'Minimum Viable Policy Draft for MDS Zones in Ulm', 8 stars, and 1 fork. The 'Repositories' section has a search bar and filters for 'Type', 'Language', and 'Sort'. The first repository listed is 'vima' (Public), described as 'VIMA is a community platform that was developed out of a cooperation of Stadt Ulm, Digitale Agenda and ILEU e.V. and is now operated by ILEU e.V.', with 0 stars, 0 forks, 0 issues, and 0 pull requests, updated 2 weeks ago. The 'People' section states 'This organization has no public members. You must be a member to see who's a part of this organization.' The 'Top languages' section shows JavaScript, HTML, Python, PHP, and Dockerfile. The 'Most used topics' section includes 'ulm4clevercity', 'bigbluebutton', 'digitransit', 'gbfs', and 'interculturalcommunicationspace'.

SF.gov: Inventar von Überwachungstechnologien

Surveillance Technology Inventory

This inventory shows all currently identified surveillance technologies. For each technology, City departments are required to create a Surveillance Impact Report, a Surveillance Technology Policy, and Annual Reports.

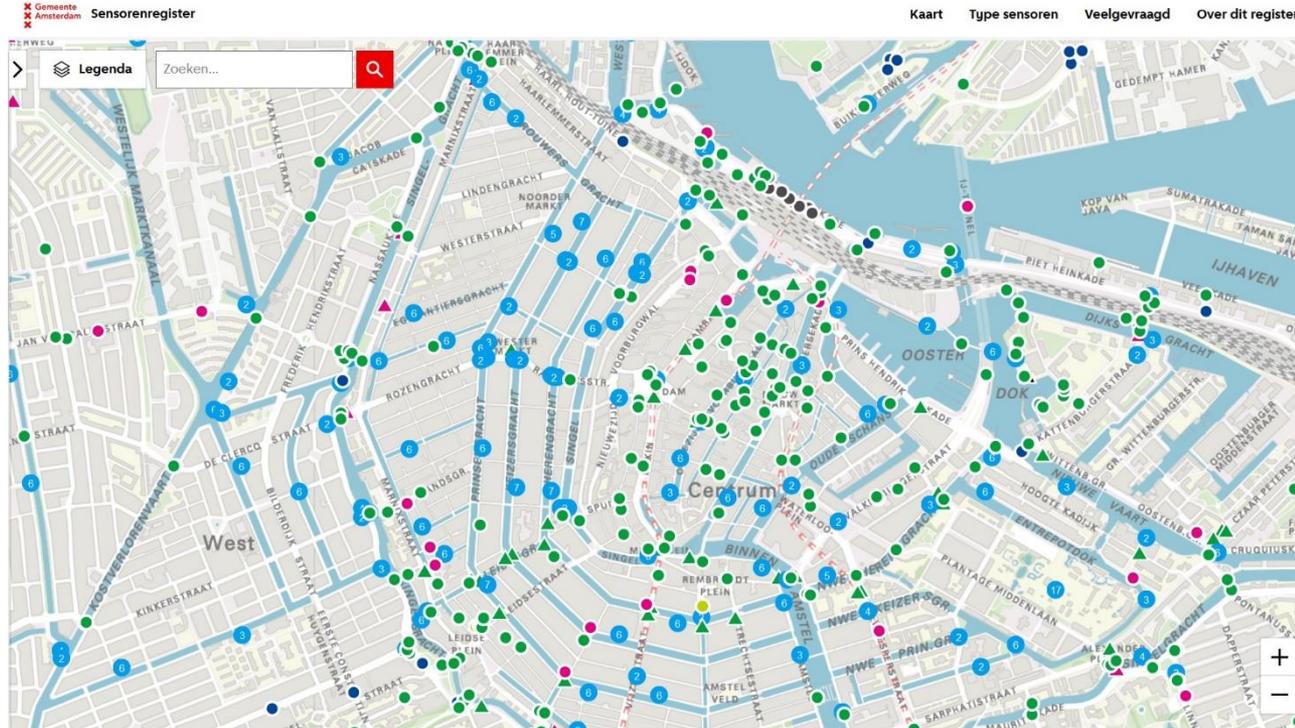
A “Surveillance Technology” is defined as:

- A software, electronic device, system using an electronic device, or similar device
- used, designed, or primarily intended to
- collect, retain, process, or share
- audio, electronic, visual, location, thermal, biometric, olfactory or similar information
- specifically associated with, or capable or being associated with, any individual or group

Amsterdam: Sensorenregister

Type sensoren

Er zijn heel veel verschillende soorten onderstaande hoofdcategorieën. In d



- Optische sensor / camera
- Geluidsensor
- Chemiesensor
- Elektriciteitsensor
- Klimaatensor
- Vloeistof- en gastroomsensor
- Positie- of verplaatsingsensor
- Druksensor
- Dichtheidsensor
- Temperatuursensor
- Aanwezigheid of nabijheidsensor

Amsterdam: Algorithmenregister

Gemeente
Amsterdam
City of Amsterdam Algorithm Register Beta

Algorithm Register More information Participate in a survey

Algorithms > Automated parking control

Economic Services Departments

Overview

Automated parking control



More detailed information on the system

Here you can get acquainted with the information used by the system, the operating logic, and its governance in the areas that interest you.

Datasets

Show More



Data processing

Show More



Non-discrimination

Show More



Human oversight

Show More



Risk management

Show More





Het Algoritmeregister van de Nederlandse overheid

Zoek algoritmes op organisatie, titel of omschrijving

Zoeken 🔍

Of bekijk direct een van de volgende algoritmes

- > [Parkeercontrole | Gemeente Rotterdam](#)
- > [Public Eye | Gemeente Amsterdam](#)
- > [Wmo-voorspelmodel | Gemeente Den Haag](#)

Op deze website publiceren overheidsorganisaties de algoritmes die zij gebruiken in hun werk.

Er wordt aan gewerkt om impactvolle algoritmes openbaar te maken. Zodat helder is hoe deze algoritmes werken en hoe deze ingezet worden.

Voortgang

Op dit moment kun je hier **109** algoritmes vinden.

Algorithmic Transparency Standard

 **algorithm register**

[home](#) [standard](#) [guidance](#) [community](#) [Digital Forum Lab](#) 



Algorithmic Transparency Standard

Responsible and transparent use of algorithmic applications by European Cities

[START USING THE STANDARD](#)

— PARTICIPATING CITIES —

Amsterdam

NL

Barcelona

ES

Brussels

BE

Eindhoven

NL

Mannheim

DE

Rotterdam

NL

Sofia

BG



Vorschlag für ein KI Gesetz (EU, COM(2021)206)



EUROPÄISCHE KOMMISSION

Brüssel, den 21.4.2021

COM(2021) 206 final

2021/0106(COD)

Vorschlag für eine

VERORDNUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

**ZUR FESTLEGUNG HARMONISierter VORSCHRIFTEN FÜR KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (GESETZ ÜBER KÜNSTLICHE INTELLIGENZ) UND ZUR ÄNDERUNG
BESTIMMTER RECHTSAKTE DER UNION**

{SEC(2021) 167 final} - {SWD(2021) 84 final} - {SWD(2021) 85 final}

BEGRÜNDUNG

1. KONTEXT DES VORSCHLAGS

1.1. Gründe und Ziele des Vorschlags

Diese Begründung ist dem Vorschlag für eine Verordnung beigefügt, mit der harmonisierte Vorschriften für künstliche Intelligenz festgelegt werden (Gesetz über künstliche Intelligenz). Künstliche Intelligenz (KI) bezeichnet eine Reihe von Technologien, die sich rasant entwickeln und einen vielfältigen Nutzen für Wirtschaft und Gesellschaft über das gesamte Spektrum industrieller und gesellschaftlicher Aktivitäten hinweg hervorbringen können. Der Einsatz künstlicher Intelligenz zur Verbesserung von Prognosen, zur Optimierung von Abläufen und der Ressourcenzuweisung sowie zur Personalisierung der Dienstleistung kann für die Gesellschaft und die Umwelt von Nutzen sein und Unternehmen sowie der europäischen Wirtschaft Wettbewerbsvorteile verschaffen. Bedarf besteht insbesondere in Sektoren, von denen eine große Wirkung ausgeht, wie Klimaschutz, Umwelt und Gesundheit, öffentlicher Sektor, Finanzen, Mobilität, Inneres und Landwirtschaft. Dieselben Faktoren und Techniken, die für den sozioökonomischen Nutzen der KI sorgen, können aber auch neue Risiken oder Nachteile für den Einzelnen oder die Gesellschaft hervorbringen. Vor dem Hintergrund des rasanten technologischen Wandels und möglicher Herausforderungen ist die EU entschlossen, einen ausgewogenen Ansatz zu erreichen. Es liegt im Interesse der Union, die technische Führungsrolle der EU auszubauen und dafür zu sorgen, dass die Europäerinnen und Europäer von den im Einklang mit den Werten, Grundrechten und Prinzipien der Union entwickelten und funktionierenden neuen Technologien profitieren können.

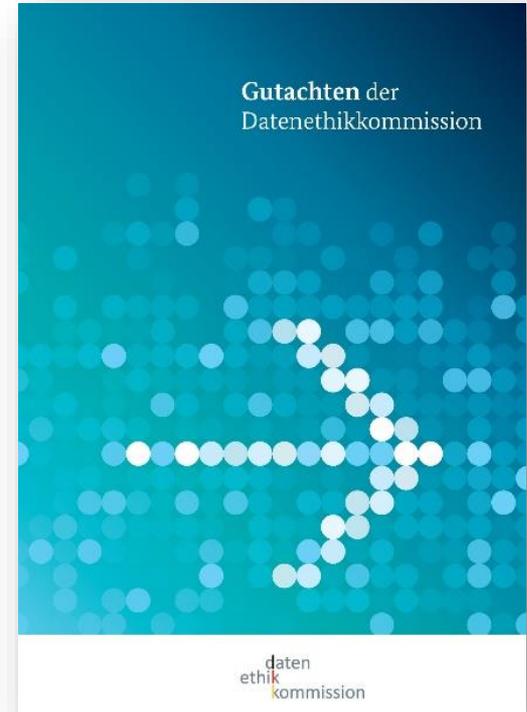


Agenda

- Transparenz
- Bestehende Regelungen
- Standards
- Beispiele
- Regelungsfelder
- Ethische Grundsätze
- Maßnahmen zur Zielerreichung

Empfehlungen der Datenethikkommission

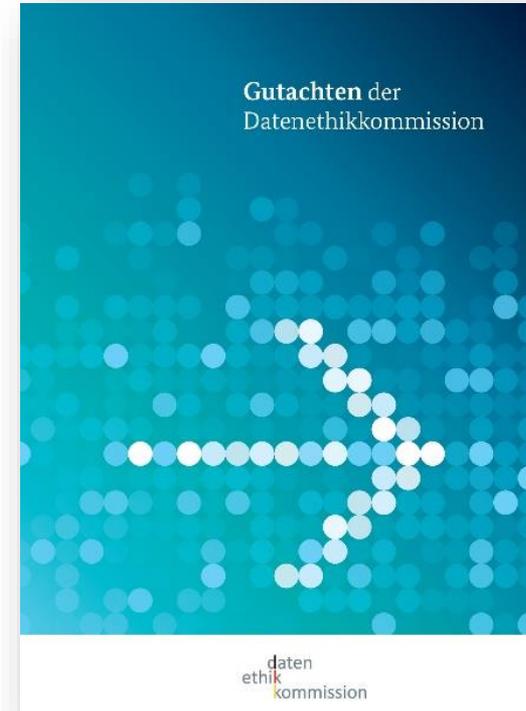
- **Interessenadäquate Transparenz:**
Derjenige, der Daten als Verantwortlicher verarbeitet, muss bereit und in der Lage sein, dafür Rechenschaft abzulegen. Dies erfordert ein angemessenes Maß an Transparenz und Dokumentation des Handelns und ggf. auch entsprechende Haftungsregelungen.



Empfehlungen der Datenethikkommission

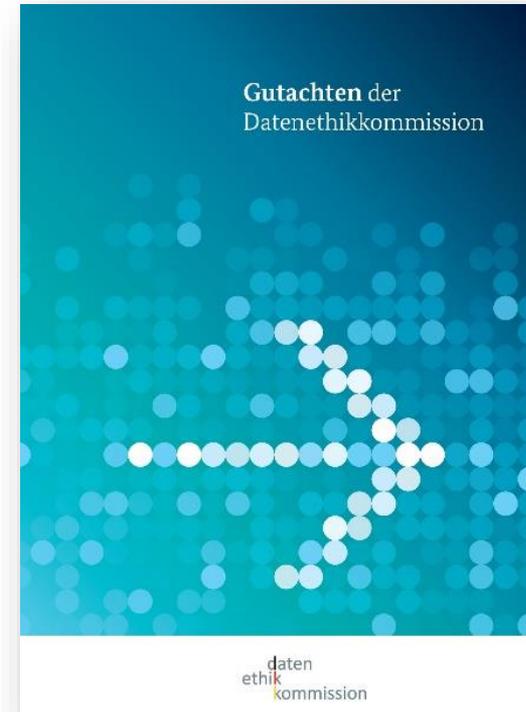
- **Transparenz, Erklärbarkeit und Nachvollziehbarkeit:**

Es ist essenziell, dass sowohl die Anwender der algorithmischen Systeme deren Funktionsweise verstehen, erklären und kontrollieren können, als auch, dass die von einer Entscheidung Betroffenen genügend Informationen erhalten, um ihre Rechte angemessen wahrnehmen und die Entscheidung infrage stellen zu können.



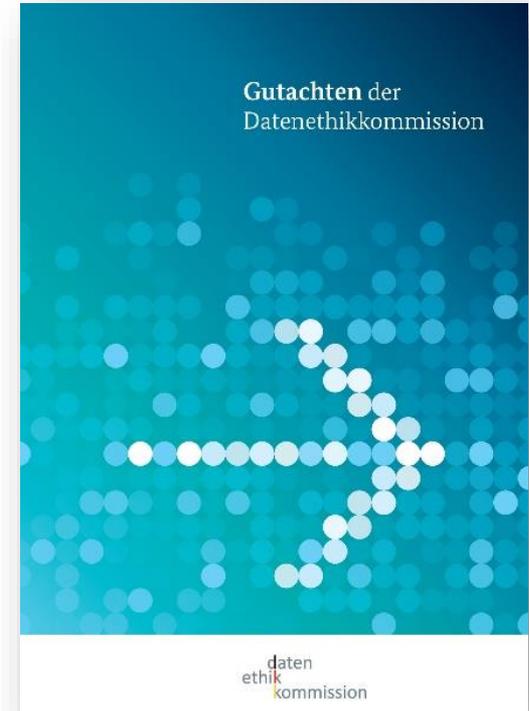
Empfehlungen der Datenethikkommission

- **Regulatorische Instrumente und Anforderungen an algorithmische Systeme** sollten u. a. Korrektur- und Kontrollinstrumente, Vorgaben für die Transparenz, die Erklärbarkeit und die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sowie Regelungen zur Zuordnung von Verantwortlichkeit und Haftung für den Einsatz umfassen.



Empfehlungen der Datenethikkommission

- Staatliche Entscheidungen, die unter Nutzung algorithmischer Systeme zustande kommen, müssen **transparent und begründbar** bleiben. Dazu bedarf es ggf. Klarstellungen bzw. Erweiterungen der bestehenden Informationsfreiheits- und Transparenzgesetze. Ferner entbindet der Einsatz algorithmischer Systeme nicht vom Grundsatz, dass hoheitliche Entscheidungen regelmäßig im Einzelfall begründet werden müssen; im Gegenteil kann dieser Grundsatz dem Einsatz allzu komplexer algorithmischer Systeme Grenzen setzen. Schließlich trägt die Nutzung von Open-Source-Lösungen wesentlich zur Transparenz staatlichen Handelns bei und sollte daher verstärkt angestrebt werden.



Empfehlungen des Deutschen Ethikrats

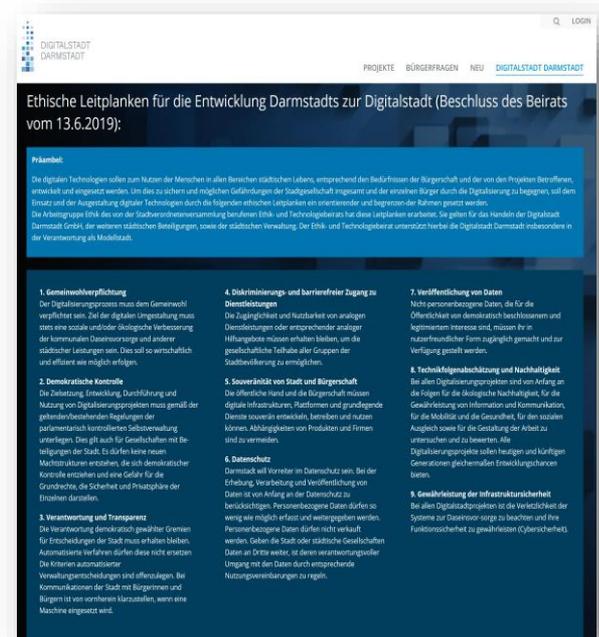
- Für den KI-Einsatz der öffentlichen Verwaltung müssten die Bürgerinnen und Bürger vor Diskriminierung geschützt werden.
- Maschinellen Empfehlungen dürfe man nicht blind folgen.
- Weiterhin müssten Einzelfallbetrachtungen sowie die Einsichts- und Einspruchsrechte von Betroffenen gewährleistet werden.
- «KI-Anwendungen können menschliche Intelligenz, Verantwortung und Bewertung nicht ersetzen», sagte Julian Nida-Rümelin, der stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Ethikrates.



Ethische Leitplanken für die Entwicklung Darmstadts zur Digitalstadt

3. Verantwortung und Transparenz

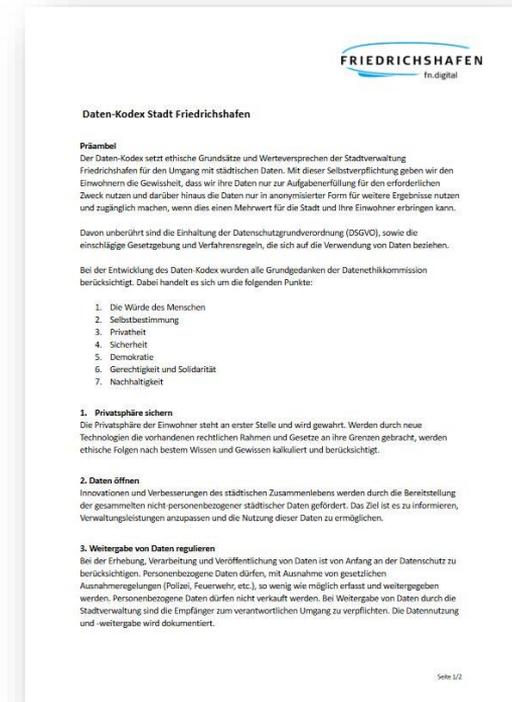
Die Verantwortung demokratisch gewählter Gremien für Entscheidungen der Stadt muss erhalten bleiben. Automatisierte Verfahren dürfen diese nicht ersetzen. Die Kriterien automatisierter Verwaltungsentscheidungen sind offenzulegen. Bei Kommunikationen der Stadt mit Bürgerinnen und Bürgern ist von vornherein klarzustellen, wenn eine Maschine eingesetzt wird.



Daten-Kodex der Stadt Friedrichshafen

6. Zu Transparenz verpflichtet

Automatisierte Anwendungen wie Algorithmen oder Künstliche Intelligenz oder Entscheidungen, die aufgrund der Nutzung derselben beruhen, sind auch als solche zu kennzeichnen.



Datenethikkonzept für die Stadt Ulm

6. Transparenter Umgang mit Daten, Algorithmen und Automatisierten Systemen

Die Verantwortung demokratisch gewählter Gremien für Entscheidungen der Stadt muss erhalten bleiben. Automatisierte Verfahren dürfen diese nicht ersetzen. Die Kriterien automatisierter Verwaltungsentscheidungen sind offenzulegen. Bei Kommunikationen der Stadt mit Bürgerinnen und Bürgern ist von vornherein klarzustellen, wenn eine Maschine eingesetzt wird oder Entscheidungen ohne Einbezug eines Mitarbeiters einzig durch technische Systeme getroffen werden.



Datenethikkonzept für die Stadt Ulm

6. Transparenter Umgang mit Daten, Algorithmen und Automatisierten Systemen

Werkzeuge, Daten und Algorithmen sollen transparent und offen sein. Eine so gelebte Vorgehensweise ermöglicht es der Stadt Ulm und allen anderen, Ergebnisse und Arbeitsabläufe transparent nachvollziehbar und für Dritte reproduzierbar zu halten.

Bei allen datenbezogenen Entscheidungsmechanismen müssen der Ursprung der zugrundeliegenden Daten und die ihnen innewohnenden Verzerrungseffekte reflektiert werden.



Ethische Grundsätze zu KI für den Kanton Zürich

- Schadensvermeidung
- Gerechtigkeit und Fairness
- Autonomie
- Benefizienz
- Kontrolle
- Transparenz
- Rechenschaftspflicht



Ethische Grundsätze zu KI für den Kanton Zürich

Rolle der Transparenz	Ziele	Ethischer Wert
Transparenz als Desinfektionsmittel	Rechenschaftspflicht, Vermeidung von unethischem Verhalten	Schadensvermeidung
Transparenz für Crowdsourcing	Sammeln von Experten- und Laienmeinungen, Verbessern der Technologie	Nutzen
Transparenz für fundierte Auswahl	Informierte individuelle Auswahl ermöglichen	Autonomie (individuell)
Transparenz für eine informierte öffentliche Debatte	Informierte demokratische Deliberation ermöglichen	Autonomie (kollektiv), Demokratie





Agenda

- Transparenz
- Bestehende Regelungen
- Standards
- Beispiele
- **Regelungsfelder**
 - Ethische Grundsätze
 - Maßnahmen zur Zielerreichung

Regelungsfelder

- Satzung zur Informationsfreiheit und Transparenz
- Transparenter Umgang mit Daten
- Transparenter Umgang mit Informationen
- Transparenter Umgang mit Algorithmen und algorithmischen Entscheidungssystemen (inkl. KI)
- Transparenter Umgang mit IT-Werkzeugen/Systemen
- Bestimmung von generell zu ziehenden Grenzen für den aktuellen und für den künftigen Einsatz



Agenda

- Transparenz
- Bestehende Regelungen
- Standards
- Beispiele
- Regelungsfelder
- Ethische Grundsätze
- Maßnahmen zur Zielerreichung

Ethische Grundsätze

- **Respekt**
- **Transparenz**
- **Verantwortung**
- **Rechenschaftspflicht**
- **Fairness**
- **Privatheit**
- **Sicherheit**
- **Interoperabilität**
- **Menschenrechte**
- **Selbstbestimmung**
- **Demokratie**
- **Gerechtigkeit**
- **Solidarität**
- **Nachhaltigkeit**
- **Technische Souveränität**
- **Datensouveränität**

Demokratie und transparente Entscheidungsprozesse

- Demokratie und transparente Entscheidungsprozesse als grundlegende Prinzipien stellen sicher, dass die Nutzung von Daten im öffentlichen Interesse erfolgt und dass Bürgerinnen und Bürger aktiv an der Gestaltung und Kontrolle ihrer eigenen Daten teilnehmen können.



Agenda

- Transparenz
- Bestehende Regelungen
- Standards
- Beispiele
- Regelungsfelder
- Ethische Grundsätze
- Maßnahmen zur Zielerreichung



Verzeichnis von Überwachungstechnologien

- Bestandsanalyse über die Fläche der Stadt Konstanz unter Einbindung von Stadt, Landkreis, Land, Bund sowie privater Akteure im öffentlichen Raum
- Überprüfung von Ansatz, Zweck und Notwendigkeit
- Transparente Sammlung aller Werkzeuge zur Information der Konstanzer Bevölkerung über die Konstanzer Überwachungsgesamtrechnung



Schulungen zu Transparenz für die Mitarbeiter

- Regelmäßige Schulung der Mitarbeitenden
 - | in Fragen zu Open Data und Informationsfreiheit
 - | zur Transparenz von Algorithmen und IT-Systemen
 - | künftig zum Einsatz von KI-basierten Systemen
- um sicherzustellen, dass sie sich bewusst sind,
 - | wie sie mit Daten umgehen müssen
 - | wie die Systeme funktionieren
 - | welche Datenquellen sie für welche Zwecke nutzen

zeppelin universität

zwischen
Wirtschaft Kultur Politik

Prof. Dr. Jörn von Lucke

Lehrstuhl für Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik
The Open Government Institute | TOGI

Zeppelin Universität gemeinnützige GmbH
Am Seemooser Horn 20
88045 Friedrichshafen, Deutschland
Tel: +49 7541 6009-1471
Fax: +49 7541 6009-1499

joern.vonlucke@zu.de

<http://togi.zu.de>

zu | künft

Sitz der Gesellschaft Friedrichshafen | Bodensee
Amtsgericht Ulm HRB 632002
Geschäftsführung Prof Dr Klaus Mühlhahn

Ausblick nächste Veranstaltung



Digitale Souveränität

Mittwoch, 29.03.23 19.00h im Speichersaal Konzil mit

Prof. Dr. Jörn von Lucke, Zeppelin Universität Friedrichshafen

Prof. Dr. Marc Strittmatter, Wirtschaftsrecht HTWG Konstanz

Die großen 4 Eckpfeiler der Digitalen Souveränität

Eberhard Baier, Amtsleiter für Digitalisierung und IT Stadt Konstanz

Was bedeutet Digitale Souveränität für die Stadt Konstanz

Anmeldung unter: <https://eveeno.com/datenethik>